



Auch Ehrengast und Regierungsrat Markus Dieth posiert in seinen weiss-blauen Lenzburg-Socken. Bild: Severin Bigler



Der versammelte und lenzburgbesockte Stadtrat vor dem geschmückten Sodbrunnen: Martin Stücheli, Martin Steinmann, Vizeammann Franziska Möhl, Stadtmann Daniel Mosimann und Andreas Schmid (von links). Bild: Severin Bigler

Alles andere als «light»

Coronakonform und doch nicht langweilig: So war das Jugendfest Lenzburg.



Schulpflegepräsidentin Susanne Buri (r.) kümmerte sich um die Frankenverteilung im Kindergarten Breitfeld 1. Bild: Larissa Gassmann



Nach der Abschlussfeier posieren die Bezirksschulklassen B3C und B3D vor den Kameras ihrer Familien. Bild: Severin Bigler

Florian Wicki und Larissa Gassmann

Vergleicht man das Lenzburger Jugendfest mit seinen Pendants in Aarau, Brugg und Zofingen, will man den Lenzburgern das angehängte Eigenschaftswort «light» schnurstracks wieder aberkennen. Denn auch in diesem – durchaus ungewöhnlichen – Jahr haben sich die Lenzburger mit den Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus arrangiert und sich ordentlich ins Zeug gelegt, auch wenn sie zum Beispiel auf ihren Umzug verzichten mussten.

So wurde die ganze Stadt festlich dekoriert, die Brunnen geschmückt und vier fast schon ergreifende Schulabschlussfeiern in der Lenzburger Stadtkirche gefeiert. Die Festreden hielten Einwohnerrätin Christina

Bachmann-Roth, Berufsschullehrer André Meier, Umweltwissenschaftlerin Bettina Hänny und Steuerexperte Remo Keller.

Der Stadtrat traf sich mit der Sonne zum Apéro

Pünktlich als der Lenzburger Stadtrat am Freitagmorgen in corpore die Ehrengäste – eine Delegation der Stadt Zofingen, Kantonsingenieur Rolf Meier sowie Regierungsrat Markus Dieth – vor dem Rathaus begrüßte, zeigte sich die Sonne. Und später bescherte sie dem Freischarenmanöver ein sonniges Gefecht: Die Kadetten unter dem diesjährigen Staufner Hauptmann Tim Strebel und der Lenzburger Oberleutnantin Deborah Silva haben natürlich wieder gewonnen.

In den Kindergärten Breitfeld 1 und 2 erfolgte der Höhe-

punkt der Jugendfestwoche um 9 Uhr mit Morgenfeier und Frankenverteilung. Dafür wurde fleissig gebastelt, genäht und gebacken. An Deko und Brötchen mitgearbeitet haben auch die Kindergärtnerinnen Renat Köchli-Buri, Maya Herzog, Edith Gloor und Rosmarie Hochuli.

Engagement der Stadt wird sehr geschätzt

Die Franken verteilte diesmal Schulpflegepräsidentin Susanne Buri dezentral in den einzelnen Kindergärten. Kindergärtler um Kindergärtler knickste vor ihr, um einen Batzen zu erhalten. «Die Kinder haben das herrlich gemacht», so Buri. Selbst für sie war es ein spezieller Moment. «Wir haben uns gefreut, noch einmal miteinbezogen zu werden», sagte sie mit Blick auf die

geplante Abschaffung der Schulpflege. Dass abgespeckte Fest sei ein schöner Ersatz in Zeiten der Pandemie. «Ich schätze es sehr, dass sich die Stadt dazu entschieden hat, ein Jugendfest durchzuführen und Alternativen zu suchen», so Buri.

So gesehen war das Lenzburger Jugendfest 2021 trotz angeblicher «light»-Version ein voller Erfolg. Und dennoch freuen sich die Lenzburger – wie viele gegenüber der AZ betonten – schon auf nächstes Jahr, ein hoffentlich öffentlich zugängliches Freischarenmanöver und auf einen Umzug. Und auch Regierungsrat Dieth freut sich auf ein nächstes Jugendfest, aber besonders auf jenes im 2024: Er hofft, dann wieder als Landammann – Zitat: «Wenn alles gut läuft.» – auf der Gästeliste zu stehen.



Auftritt der Jungtambouren.

Bild: Severin Bigler



Rednerin Christina Bachmann-Roth. Bild: Britta Gut



Die Kadetten mit Hauptmann Tim Strebel (r.) Bild: zvg